

Der Wert von Impfstoffen

Leben schützen – Gesundheitssysteme entlasten

Impfungen bedeuten Gesundheit und Wohlergehen. Sie retten laut Weltgesundheitsorganisation WHO jedes Jahr mehr als drei Millionen Leben und bewahren viele Millionen Menschen vor Krankheit oder lebenslanger Behinderung. Dabei entfällt auf Impfmaßnahmen nur ein Bruchteil der Gesundheitskosten – sie sind damit die effektivsten Präventionsmaßnahmen.

Krankheiten besiegen

Impfstoffe können schwerwiegende Infektionskrankheiten gänzlich besiegen. Wie die Pocken: Bevor die Krankheit 1980 endgültig eliminiert war, starben daran allein im 20. Jahrhundert rund 400 Millionen Menschen. Auch Polio – besser bekannt als Kinderlähmung – kann in einigen Jahren weltweit der Vergangenheit angehören. Laut WHO wurde in den vergangenen drei Jahrzehnten die Zahl der erkrankten Kinder bereits um 99,95 Prozent gegenüber den 350.000 Fällen in 1988 reduziert, und zwei der drei Poliostämme sind bereits ausgerottet. Die Organisation verfolgt zudem das Ziel, Masern und Röteln zu eliminieren – weltweite Impfraten von mindestens 95 Prozent sind dafür aber unerlässlich.

Krankheiten kontrollieren

Andere Krankheiten können nicht besiegt werden, da die Erreger beispielsweise auch in Tieren vorkommen. Impfungen tragen dann dazu bei, dass im Fall einer Ansteckung die Krankheit nicht ausbricht oder einen milderen Verlauf nimmt. Auch hier gibt es enorme Erfolge, Beispiel Haemophilus influenzae Typ b (Hib): An der Krankheit verstarben bis Ende der 1980er in Deutschland mehrere Hundert Säuglinge und Kleinkinder pro Jahr – dank Hib-Impfung verzeichnet das Robert Koch Institut (RKI) in der Altersgruppe nur noch vereinzelt schwere Krankheitsverläufe. Zudem schützen Impfungen gefährdete Personengruppen in besonderer Weise. So reduzieren Grippe-Impfungen beispielsweise signifikant die Todesfälle bei Diabetikern durch Herzinfarkte und Schlaganfälle.

Schutzimpfungen wirken

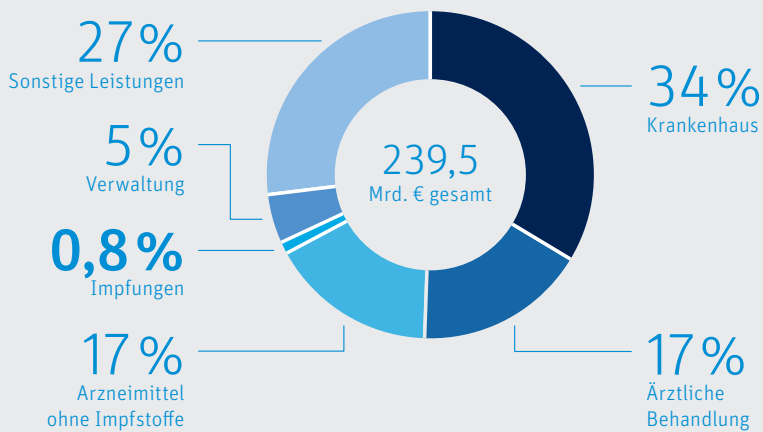
Fallzahlen für die USA im Jahr 2018 und Rückgang seit der Einführung entsprechender Impfstoffe.



* Kinder unter 5 Jahre; Quellen: Roush SW et al. 2007, CDC 2018

Impfschutz: Kleiner Kostenanteil – große Wirkung

GKV-Leistungen 2019



Quelle: BMG, KJ1 2019

- **EU:** Dank Grippeimpfung werden pro Jahr 25.000 Leben gerettet. Zudem entfallen 715.000 Krankheitstage, was einem Produktivitätsgewinn von 96 Millionen Euro entspricht.
- **Schweden:** Die Fälle von Gebärmutterhalskrebs konnten durch die HPV-Impfung innerhalb von zehn Jahren bei 10- bis 30-jährigen Mädchen und Frauen um 63 Prozent gesenkt werden. Erfolgte die Impfung im Alter von unter 17 Jahren, lag die Quote sogar bei 88 Prozent. Dieser Erfolg macht die Impfung höchst kosteneffektiv.
- **Deutschland:** Die direkten Kosten für durch Rotaviren verursachte Magen-Darm-Entzündungen bei Säuglingen und Kleinkindern werden auf über 117 Millionen Euro pro Jahr geschätzt. Durch eine konsequente Impfung können diese Kosten deutlich gesenkt werden.

Impfbudget ausweiten

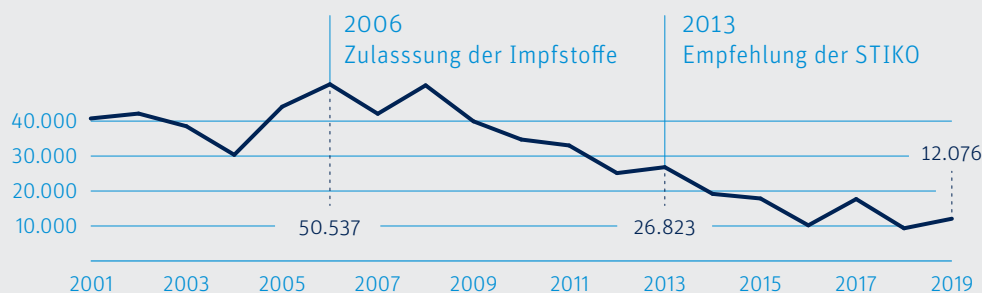
In Deutschland investieren die Gesetzlichen Krankenkassen jährlich nur etwa 2 Milliarden Euro (0,8 Prozent der Ausgaben) in Impfungen – und das, obwohl es keine kostengünstigere Möglichkeit zur Vermeidung schwerwiegender Erkrankungen gibt. Um die Impfquoten, wie von der Politik gefordert, zu erhöhen, sollte mehr in die Impfprävention investiert werden. Zudem ist die Ständige Impfkommission (STIKO) stets gefordert, zugelassene und damit wirksame und sichere Impfungen zeitnah zu empfehlen.

Unabhängig davon, inwieweit Impfungen auf die Gesundheit und Lebensqualität einzahlen, übertrifft ihr Nutzen die Kosten um ein Vielfaches. Beispiele:

- **Entwicklungs- und Schwellenländer:** Jeder US-Dollar, der in den 94 ärmsten Ländern der Welt für Impfungen ausgegeben wird, bringt – konservativ geschätzt – einen Nutzen von über 16 US-Dollar. Für den Zeitraum von 2011 bis 2020 summiert sich der ökonomische Gewinn dementsprechend auf nahezu 600 Milliarden US-Dollar.
- **USA:** Die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Hib, Polio, Mumps, Masern, Röteln und Hepatitis B weisen in den USA ein Kosten-Nutzen-Verhältnis von 1 : 5 bezüglich der direkten Kosten und sogar 1 : 17 auf, wenn man die gesamtgesellschaftlichen Kosten einkalkuliert.

Beispiel Rotavirus: Erkrankungen sinken dank Impfstoff massiv

Deutschlandweite Rotavirus-Erkrankungen bei unter Fünfjährigen



Quelle: RKI SurvStat 2020

Weiterführende Quellenhinweise:
Gianna Melillo, Flu Vaccine Linked to Reduced CV Mortality in Adults With Diabetes, AJMC 2020 | Jiayao Lei et al. HPV Vaccination and the Risk of Invasive Cervical Cancer, The New England Journal of Medicine 2020 | Ozawa S et al. Return On Investment From Childhood Immunization in Low-And Middle-Income Countries, 2011–20. Health Affairs 2016 | Ekwueme DU et al. Economic evaluation of use of diphtheria, tetanus, and acellular pertussis vaccine or diphtheria, tetanus, and whole-cell pertussis vaccine in the United States, 1997. Arch Pediatr Adolesc Med. 2000 | Pr  aud et al. Annual public health and economic benefits of seasonal influenza vaccination: a European estimate, BMC Public Health, 2014 | Rose MA et al. Rotaviruserkrankung. L  stiges   bel oder schwere Belastung f  r Familie und Gesundheitssystem? Pr  v Gesundheitsf. 2008